



Fluggerätemechanikerin und Qualitätsmanagerin Katja Mielke erklärt ihre Arbeit „am offenen Motor“ bei FSB Aircraft Maintenance. Links von ihr: Monika von der Lippe, Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg. Ganz links: Monika Kühn, Assistentin der Geschäftsführung des Flugplatzes und Mitorganisatorin des Girls'Day.  
Foto: Cillie Rentmeister

## Girls'Day 2019 – am Flugplatz Schönhagen

von Cillie Rentmeister

**Nieselregen, windig, OVC, und ausgerechnet bei diesem Wetter Girls'Day 2019 am Flugplatz Schönhagen.**

Aber die beiden großen Mädchentreff-Gruppen und ihre Begleiterinnen sind gut gelaunt, die Vorfreude ist zu spüren. Dabei sind sie gewarnt, dass ein eng getaktetes Programm sie erwartet, und sie auf dem ausgedehnten Flugplatz weite Eilmärsche vor sich haben werden, von Station zu Station: auf über 30.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche arbeiten heute 39 Unternehmen, fünf Vereine gibt es, in den Hallen stehen Business-Jets, Helikopter und 180 Privatflugzeuge.

Dies war wohl der umfangreichste Girls'Day, der in Schönhagen jemals veranstaltet wurde. Vorbereitet von einem Dreier-team (Monika Kühn, Antoaneta Sontheimer, Cillie Rentmeister), mit mehr als 30 Teilnehmerinnen, denen sieben GesprächspartnerInnen ein Spektrum von acht Luftfahrt-Bereichen und -Berufen präsentierten.

Darüber hinaus haben wir uns gefreut, dass die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, Monika von der Lippe, uns

auf allen Stationen begleitete und sich über Flugplatzgeschehen und „Frauen in der Luftfahrt“ informierte.

### Ein dichtes Programm

Am Ende des Tages waren sich die Schülerinnen einig: „Es war toll!“ Sie hatten erfahren,

- mit dem Blick aus dem Tower, was eine Flugleiterin und Sicherheitsbeauftragte alles zu managen und verantworten hat (Susann Kowol-Arastéh, auch selbst Pilotin),
- in wievielen Arbeitsschritten ein Leichtflugzeug bei Aquila gebaut wird und wie die Ausbildung abläuft (Ausbildungsleiter André Dittmeyer),
- im Hangar von Cirrus Aircraft Deutschland, wie das internationale Arbeitsfeld von Sales Director und Fluglehrerin Antoaneta Sontheimer aussieht,
- wie eine Fluggerätemechanikerin „am offenen Flugzeug“ arbeitet (Katja Mielke bei FSB Aircraft Maintenance),

➤ was eine Privatpilotin beflügelt – mit Probesitzen im Cockpit meiner Robin und Mitflug-Verlosung (Cillie Rentmeister),

➤ wie zielorientiert Anne Hennig sich von der jungen Segelfliegerin zur jüngsten Motor-Fluglehrerin Brandenburgs ausbildete,

➤ und zum Schluss in der Segelflieger-Halle beim Fliegerclub Schönhagen, wie frau schon schon als 14-jährige erschwinglich Fliegen lernen kann.

Zwei Mädchen freuten sich über einen erlosteten Mitflug, zwei Mädchen möchten Motorflugausbildung mit Ziel Berufspilotin machen, und der Schönhagener Segelflugclub hatte eine Flugschülerin hinzu gewonnen.

### Warum „Girls Only“?

In meinem Impulsvortrag hatte ich den Mädchen erzählt, was Sinn und Gründungszweck des Girls'Day ist (siehe Kasten 1).

Die Realität zeigt bis heute, dass Jungen auch ohne spezielle Förderung ihren Weg in



Mit Flugleiterin Susann Kowol-Arastéh im Schönhagener Tower. Rechts im Bild: Monika von der Lippe, Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, zwischen den beiden Sozialpädagoginnen Sonja Roque (links) und Janke Rehse (ganz rechts). Foto: Cillie Rentmeister

die Luftfahrtbranche) und ins Cockpit finden; dass Mädchen jedoch durch vielfältige Barrieren noch immer massiv unterrepräsentiert sind – durch mangelnde Vorbilder, mangelndes Selbstvertrauen, Selbstausschlussmechanismen, und zählebigere innere und äußere Vorurteile. Und dies trotz nachgewiesener Begabungen und guter Leistungen.

Was ich also aus meinen Erfahrungen mit einer ganzen Reihe Girls'Days, die ich seit 2003 in Berlin, Erfurt, Reinsdorf und Schönhagen durchgeführt habe, sehr wichtig empfinde und was nicht in den offiziellen Begründungen auftaucht:

Auf dem Girls'Day können sich Mädchen wenigstens für ein paar Stunden als Interessengruppe wahrnehmen und so auch angesprochen fühlen! Und zwar nicht als „Defizitwesen“, sondern indem sie über ihre Chancen und Potenziale erfahren und Role Models in der Luftfahrt kennenlernen.

Mit uns Pilotinnen, als ihrem Gegenüber, passiert in dieser Situation Spiegelbildliches: Wir sehen uns als Vertreterinnen einer Interessengruppe – und wir stellen uns den Mädchen ja auch als Mitglieder von Ninety-Nines und VDP vor, – Vereinigungen von Fliegenden Frauen, die sich aus genau dem gleichen Grund, nämlich ähnlichen Erfahrungen und Interessen gebildet haben – und natürlich aus der „Lust am Fliegen“.

*Fatima, Tochter von Flüchtlingen, und Ceci. Fatima möchte Pilotin werden und hat sich nach dem Girls'Day dem Segelfliegerclub in EDZ angeschossen, und sich extra ein Fahrrad organisiert, um hinfahren zu können. Foto: Sonja Roque*

## Warum ein Girls'Day? – Mehr Mädchen für MINT gewinnen!

Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, kurz MINT – noch immer interessieren sich viel zu wenige Schülerinnen für diese „männlich konnotierten“ Gebiete, und wählen später weit überwiegend traditionell „weibliche“ Studienfächer und Berufe. Damit wählen sie automatisch den „Gender Pay Gap“ mit, – also geringere Gehälter, geringere Renten ... Individuell verzichten sie auf Entfaltungsmöglichkeiten, und betriebs- und volkswirtschaftlich geht ihr MINT-Potenzial für Innovationen und Gesamtgesellschaft verloren. Industrie und Handwerk, Hochschulen und Forschungsinstitute in Deutschland – den Fachkräftemangel im Blick – versuchen seit nun bald zwanzig Jahren mit dem „Girls'Day“ ausdrücklich Schülerinnen ab 12 Jahren für einen technisch-naturwissenschaftlichen Berufs-

weg zu motivieren. Mit wachsendem Erfolg: 2019 nahmen deutschlandweit bereits mehr als 100.000 Mädchen teil. Größter Anbieter ist übrigens die Bundeswehr.

Für Jungen findet am selben Tag wie der Girls'Day der Boys'Day statt. Dieser „kleine Bruder“ wurde in Deutschland extra geschaffen, damit Jungen sich über weiblich konnotierte Berufe informieren können, klassischerweise verbunden mit jeder Art von „Care“ – und schlechterer Bezahlung.

Von Eltern dürfte man vielleicht erwarten, dass sie sich mit diesem Sinn von Girls'Day und Boys'Day auseinandersetzen und nicht ihren Sohn in die Veranstaltung für Mädchen „hineinzudrücken“ versuchen, wo die Jungen dann öfters, fast automatisch – wie im Tower-Foto zu sehen – im Vordergrund stehen.



Zum Girls'Day interessante Infos und Materialien, super aufbereitet:



[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)



[www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de)